

## „Kunst ist Täuschung in kleinen Tüten“

Malte Sonnenfeld stellte im Atelier Meerkatze aus

(ik) Königswinter. Es hingen zahlreiche bunte, comicartige und überaus hintersinnige Gemälde an den Wänden des Ateliers Meerkatze und mittendrin der Künstler, Michael Koslar alias Malte Sonnenfeld. Ein redseliger Künstler, der seine Sicht auf ein Bild beschreibt aber auch die Sicht des Besuchers aufgreift. So zeigt ein Gemälde nach der Auffassung des Künstlers das Konterfeil von Angela Merkel, die Besucher sahen jedoch eher Margot Honecker hier abgebildet. Der Künstler scheint erstaunt, setzt sich jedoch gleich mit der abweichenden Interpretation des Gesehenen auseinander und gerade dies

macht ihn so interessant. Aus allen formalen Ableitungen in der Bildgestaltung hat Malte Sommerfeld seinen ganz eigenen sehr persönlichen wie auch komplexen und heterogenen Stil entwickelt. Mit seinem scheinbar unendlichen Kosmos aus Zeichen erscheinen seine Bildräume eher wie Suchbilder oder gar Bilderrätsel, die den Betrachter immer wieder neue Erinnerungsräume erschließen lassen. So sind die Arbeiten von Malte Sonnenfeld weder als reine Auseinandersetzung mit dem Konsumstreben der Massen wie in der Pop-Art zu verstehen, noch können sie trotz der Verwendung stark ironischer Elemente als blo-



### Malte Sonnenfeld fühlte sich im Atelier Meerkatze sehr wohl

Bei Kritik an der Massenkultur interpretiert werden. Ebenso wenig möchten seine Arbeiten eine Lücke zwischen Kunst und Leben schließen. Vielmehr bringt der Künstler Ikonen aus Kultur und Politik sowie Motive, Symbole und Signale unserer medialen Konsum- und Warenwelt in facettenreiche Zusammenhänge, die seine Sicht der Welt erzählen, ohne jedoch zu moralisieren oder zu belehren. Mit einem für ihn typischen und unverwechselbaren Augenzwinkern lässt Malte Sonnenfeld den Betrachter raten, teilhaben und fordert ihn heraus, die Bilder der alltäglichen Kultur- und Medienwelt als kollektives Gedächtnis einer real existierenden Parallelwelt wahrzunehmen und zu erkennen. „Kunst ist die Täuschung in kleinen Tüten“, so Malte Sonnenfeld über sein Wirken,

„Manchmal fragen mich Menschen, was ist die Erfüllung in der Kunst? Ich gerate dann ins Stocken und antworte meistens: das Reinigen der Pinsel nach dem Malen!“ Neben dem Künstler war es das „Madame Pomsky Orchester“ aus Köln, das die Vernissage in Königswinter zu einer abwechslungsreichen Montag-Abend-Alternative machten.

Das Madame Pomsky Orchester, Herr Koch und Herr Delbrügge, erzählte Geschichten, die, wie das Leben und die Liebe, einen schönen Anfang haben, mindestens eine Katastrophe mittendrin und ein Ende, in dem alles noch viel schlimmer kommt. Zu all dem Kulturgenuss kam auch das kulinarische nicht zu kurz. Ein Abend im Atelier Meerkatze, der den Gästen einen gelungenen Wocheneinstieg bescherte.